Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eige VIII. Blindeng. 35.
11. Jahrg. Wien, Freitag 21. December № 293.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 21. December 1900

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

MR. Gruber beantragt für den Bau des städt. Kaiser Franz Joseph Regierungs-Jubiläums-Kinderspitales als gemeinen Preis 300.000 K. flüssig zu machen. (Ang.)

MR. Hatzelsberger bringt zur Kenntniß, daß die Stadtpflanzerei mit Schluß vom 6. d. M. den vom Gemeinderathe beschlossenen neuen Marktgebührentarif für die Centralmarkthalle genehmigt habe.

MR. Weitmann beantragt behufs Erweiterung des Vorplatzes für die Straßenanlage im Gemeindehause den aufstehenden Grund im Ausmaße von etwa 1008 m² um den Preis von 17 K 78 h per m² käuflich zu erwerben. (Ang.)

Jubiläum eines Oberlehrers. Gestern vollendete der Oberlehrer an der Mädchen-Volksschule Neubau Burggasse 14, Adalbert Winter seine 40. der Schule gewidmete Dienstjahre. Aus diesem Anlasse wurde im Schulgebäude eine kleine Feier veranstaltet, zu deren Beginn von der Schuljugend ein von ihrem eigens organisirten Chor gesungenes Lied vorgetragen wurde. Nach Vortrag eines Festgedichtes hielt die Lehrerin Johanna Pellner die Festrede, worauf das vom Lehrkörper der Schule gewidmete Portrait des Jubilars diesem übergeben wurde. Tief ergriffen dankte Oberlehrer Winter für die Vereins-Bezirksschulinspector Fibl und Kais. Rath Bezirksvorsteher Weidinger, welcher der Feier beiwohnten, gratulirten herzlichst dem Jubilar. Bei der Feier waren außer den Genannten Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zeininger, Pfarrer Kolbsher, viele Freunde und Collegen des Jubilars, Schulfreunde und Eltern der Schuljugend anwesend.

Einführung der gemeinen Quartiergeldzuschüsse für städtische Pensionisten. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete MR. Gruber über den am 18. Mai l. J. vom GR. Dr. Lueger im Gemeinderathe eingebrachten Antrag betreffend die Bezugsregulirung des Jahres 1900 bei der Pensionsbemessung und der gradweisen Vorrückung der städtischen Beamten und Diener anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres des Kaisers und beantragte den Antrag Klotzberg abzulehnen. Der Absatz 2 des § 57 der Bestimmungen über die Regulirung der Bezüge der städtischen Beamten sei in nachstehender Weise abzuändern: „Bei der Pensionirung eines Beamten oder sonstigen Angestellten der Gemeinde erhält derselbe außer den normalmäßigen Pensionen auch einen Wirthschaftsbeitrag; derselbe beträgt ebenso viel Prozente des § 1 Absatz bezogenen, bezw. in Fällen der Genußes einer Orts- oder Naturalwohnung - mit 30% des Gehaltes zu berechnenden Quartiergeldes, als bei Ermittlung der Pension in Anrechnung gebracht wurde. Der Wirthschaftsbeitrag darf aber für die mit 15. November 1900 bereits definitiv angestellten Beamten, beziehungsweise Praktikanten und definitiv angestellten Dienern im keinem Falle weniger als die Hälfte des gesetzlich bezogenen, bezw. zu berechnenden Quartiergeldes betragen u. ist in gleicher Weise wie die Quartiergelder der activen Angestellten auszubezahlen. Der Bezug des Wirthschaftsbeitrages beginnt, wenn der in den Ruhestand tretende Angestellte ein Quartiergeld bezog, mit dem Tage, welcher dem Sterbequartale folgt, für welches er das Quartiergeld bereits bezogen hat u. wenn derselbe im Genuß einer Orts- oder Naturalwohnung steht, von Tag der Räumung derselben. Die Anträge des Berichterstatters wurden zum Beschlusse erhoben.

Gemeinde-Straßen u. die Straßenpolizei. Im Stadtrathe beantragte heute MR. Gruber im Sinne einer Eingabe der Bezirksvertretung Josefstadt einen Petitum an das Finanz-Ministerium einzubringen, dahin gehend, die Einziehung der 2. Zollschranke einzustellen, da bei dieser Vorgang im Detailverkehr sehr erschwerend bemerkbar macht. - MR. Luser beantragte dieses Petit noch auf die 20 Zollschranke auszudehnen. - MR. Dr. Weyrauder beantragte auf das Ansuchen zu stellen, daß die Entscheidung über die Abtretung der verschiedenen Wegparzellen in einem schiedsmännischen Verfahren gegeben werde, damit die bisher gemachten Fehler im Einkauf vermieden werden.

MR. Eggenberger beantragt das weitere Petit zu stellen, das Finanz-Ministerium möge eine Regelung der Feststellung des gesetzlichen Umfanges der bezeichneten Wege eintreten veranlassen. Sämmtliche Anträge wurden genehmigt.

Vorbrauchen. Der Stadtrath hat nach einem Bericht des MR. Dr. Kramer dem Eisner Fleischhauer, u. zwar für das Abbrennfeuerwerk von auf der Straße gelassenen Pferden einen Vorbrauchen von 2400 K per 1900 bewilligt.

Dienst- und Arbeitsordnung für das Personal der Straßenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes brachte MR. Dr. Weyrauder zur Kenntniß, daß die Bau- und Betriebs-Gesellschaft die meisten und wichtigsten bei der Berathung der Dienst- und Arbeitsordnung gestellten Forderungen der Gemeinde abgelehnt habe. Es wurde beschlossen, dem Gemeinderathe zu empfehlen, an den Beschlüssen vom 19. October und 20. November l. J. festzuhalten, hiervon der Bau- und Betriebs-Gesellschaft Mittheilung zu machen und an das K. K. Eisenbahn-Ministerium unter Hinweisung auf § 17 der Gesellschaftsstatuten zu berichten.

Regulirungen. MR. Dr. Weyrauder berichtete in der heutigen Sitzung über die Baulinienbestimmung für einen Theil der Ulmer- und Schönbrunnerstraße und für ein neues Stück zwischen der Ferdinandstraße und der Herzingasse, für den Herzinplatz u. s. w. Der vom Berichterstatter vorgelegte Plan wurde genehmigt. Für die Abzweigungsstraße wurde eine Breite von 30 m, für die Ulmer- und Tangelgasse eine solche von 12 m festgesetzt. - Ferner wurde der Regulirungsentwurf für einen Theil der Hagenbergstraße westlich der Hamerschmidt- und Vickenburggasse und westlich der Heiligenstädterstraße genehmigt. Das Gebiet, welches ein größtentheils stark ausgebautes Terrain betrifft, wird genügend Reserve für freie Plätze und breite Straßen, welch' letztere sich an die bestehenden Straßenzüge möglichst anzuschließen.

Vicebürgermeister Strobach hat sich von seiner vierwöchentlichen Krankheit, welche in einer Lungenentzündung bestanden hat, soweit erholt, daß er, obwohl noch in Reconvalescenz mit Rücksicht auf die Dringlichkeit seiner Amtsgeschäfte seine Functionen als erster Vicebürgermeister wieder aufgenommen hat. Doch ist ihm über ärztlichen Rath noch immer die dringendste Schonung, zumal das Vermeiden rauhiger u. nicht genügend ventilirter Locale zu empfehlen.